

II-4003 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2024/J

1978 -07- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Eduard MOSER, *Dr. Gruber*
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Lehrerdienstposten für die allgemeinbildenden
höheren Schulen (AHS)

Jährlich wiederholt sich in unverständlicher Weise das Ringen der Landesschulräte mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst um mehr Lehrerdienstposten vor allem im Bereich der AHS. Und immer wieder, so auch für das kommende Schuljahr, werden zu wenig Planstellen bewilligt, obwohl die finanziellen Kosten für die dadurch notwendigen Mehrdienstleistungen wesentlich höher sind und voll geprüfte Junglehrer in großer Zahl zur Verfügung stehen.

Im Bericht des Bundeskanzlers über den personellen Mehrbedarf des Bundes für das Finanzjahr 1978 heißt es für den Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:

"Der Zuzug zu den weiterführenden Schulen hält auch im Jahr 1978 unvermindert an. Aus den derzeit vorliegenden Anmeldungen ist mit einer Vermehrung von rund 200 Klassen zu rechnen." Und weiter,

"Da auch heuer die Landesschulräte berichten, daß im September dieses Jahres eine größere Anzahl an vollgeprüften Junglehrern zur Verfügung stehen wird, stellt der Beschluß auf Aufnahmen über den Stand zusätzlich eine Maßnahme der Arbeitsplatzsicherung für Junglehrer dar.

Die Bundesregierung hat daher die Aufnahme von 707 Vertragslehrern und von 193 Vertragsbediensteten über den Stand beschlossen."

- 2 -

Davon soll der Landesschulrat für Steiermark für den Bereich der AHS nur 23 Planstellen erhalten, obwohl etwa 200 Dienstposten bei weiterem Abbau der Mehrdienstleistungen erforderlich werden. Von den 209 geprüften Lehramtskandidaten, die sich um die Aufnahme in eine steirische AHS bewerben, haben 87 das Probejahr bereits beendet und 90 werden es im Februar 1979 abschließen. Es erscheint unverständlich, daß man stets die Arbeitsplatzsicherung in den Vordergrund stellt, im Bereich der AHS aber im hohen Maß Mehrdienstleistungen verlangt, statt die geprüften Junglehrer anzustellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Monatswochenstunden werden in diesem Schuljahr als Dauermehrdienstleistungen im Bereich der AHS gehalten?
- 2) Wieviele davon im Bundesland Steiermark?
- 3) Wieviele geprüfte Junglehrer könnten bei einem möglichen Abbau dieser Mehrdienstleistungen in der Steiermark angestellt werden?
- 4) Sind Sie bereit, dem Landesschulrat Steiermark in diesem Ausmaß Planstellen für den Bereich der AHS zuzuweisen, soweit vollgeprüfte Junglehrer zur Verfügung stehen?